

Herr Oberbürgermeister
Wolfram Leibe

Trier, 12.11.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Leibe,

die Fraktionen von SPD, Linksfraktion und FDP stellen für die Stadtratssitzung am 12.11.2019 folgenden Antrag:

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Linksfraktion und der FDP-Fraktion:

"Petrisbergaufstieg (ÖPNV-Querachse) - Wiederaufnahme der Projektentwicklung"
(mit Ergänzungen Ziffer 4.)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit den Stadtwerken Trier die Untersuchungen zum Projekt „Petrisbergaufstieg“ (ÖPNV-Querachse) wieder aufzunehmen und dem Stadtrat **Mitte 2020** einen Arbeits- und Zeitplan vorzulegen.
2. Der Arbeits- und Zeitplan soll Aussagen über die einzelnen Arbeitsschritte, die zu behandelnden Fragestellungen und zur Ablaufplanung beinhalten. Diese sind (auch unter Einschaltung Externer) so zu planen, dass Mitte 2021 eine grundsätzliche Entscheidung über dieses Projekt durch den Stadtrat getroffen werden kann.
3. Bis **Mitte 2020** sind daher auch die Kosten (Gutachten, Einschaltung Externer etc.) zu ermitteln, damit der Stadtrat dazu entsprechende Beschlüsse fassen kann.
- 4. Im Rahmen der Wiederaufnahme der bisherigen Untersuchungen zum Petrisbergaufstieg gemäß Ziffer 1. des Antrages sind in einem gesonderten vorgelagerten Untersuchungsschritt alle neueren technischen Entwicklungen im Bereich ÖPNV, hier insbesondere auch das von der Universität Aachen in Entwicklung befindliche System „upBus“, vergleichend und bewertend einzubeziehen.**

Begründung:

Der Stadtrat hat sich mit dem Projekt „Petrisbergaufstieg“ zuletzt mit der Vorlage 162/2012 am 28.06.2012 befasst und dazu folgende Beschlüsse gefasst:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Der Stadtrat nimmt die „Potenzialuntersuchung Petrisbergaufstieg Trier“ zur Kenntnis.*
- 2. Die Seilbahn wird als potenzielles Verkehrsmittel für eine Verbesserung der ÖPNV-Verbindung zwischen Talstadt und Höhenstadtteilen nicht weiterverfolgt.*
- 3. Der Neubau einer eigenständigen Bustrasse zur Verbesserung der ÖPNV-Verbindung zwischen Talstadt und Höhenstadtteilen (vgl. Vorlage 010/2006) wird vorerst nicht weiterverfolgt.*
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt die Erarbeitung eines Maßnahmenpakets zur Verbesserung der ÖPNV-Verbindung zwischen Talstadt und Höhenstadtteilen ohne das Projekt „Petrisbergaufstieg“ vorzubereiten.*

Inzwischen sind 7 Jahre vergangen und die damaligen Rahmenbedingungen haben sich, was den künftigen Stellenwert des ÖPNV und seiner Finanzierung, den Stand der Technik (Elektromobilität) und die Integration in ein Gesamt-ÖPNV-System der Stadt Trier angeht, erheblich zugunsten eines solchen Projektes verändert. Das gilt insbesondere für die Integrationswirkung einer ÖPNV-Querverbindung mit dem Petrisbergaufstieg, die die Haltepunkte der Regionalbahn (Weststrecke Pallien und Hauptbahnhof) und die beiden Wissenschaftsstandorte Hochschule und Universität verbindet. Zusätzlich kann ein solches Projekt Impulse für eine beschleunigte Umsetzung der Elektromobilität geben.

Zu den einzelnen Antragspunkten:

zu 1.:

Bereits bei den Untersuchungen zu dem Petrisbergaufstieg, insbesondere im Zeitraum von 2009 bis 2012, waren die Stadtwerke maßgeblich beteiligt. Bei den weiteren Untersuchungen sind die Stadtwerke als Partner in die Arbeitsplanung einzubeziehen und es ist zu prüfen, inwieweit diese an den Kosten der weiteren Untersuchungen beteiligt werden können. Neben der Vorlage des Arbeits- und Zeitplans bis **Mitte 2020** sind entsprechende Zwischenberichte im Dezernatsausschuss IV bzw. im Steuerungsausschuss vorzulegen.

zu 2.:

Bei den zu behandelnden Fragestellungen sind mit erster Priorität die Fragen einer Förderung bzw. Finanzierung des Projektes zu klären – neben der weiteren Aktualisierung des Projektes einschließlich der Fortschreibung der Standardisierten Bewertung. Es soll ebenfalls aufgezeigt werden, wie die Projektorganisation (auch mit Einschaltung Externer) gestaltet wird. Der Zieltermin,

bis Mitte 2021 eine Vorlage für eine „Grundsätzliche Entscheidung“ des Stadtrates zu diesem Projekt zu haben, beruht darauf, dass bereits in der Studie Petrisberg aus dem Jahr 2009 eine erforderliche Laufzeit des Projektes mit 72 Monaten (= 6 Jahren) angegeben wurde. Unter dieser Prämisse wäre dann bei optimalem Ablauf eine Inbetriebnahme erst Mitte 2027 möglich. Dies zeigt, in welchen langfristigen Zeiträumen solche Entwicklungsprojekte zu sehen sind.

Daher wurde auch im aktuellen Flächennutzungsplan (Feststellungsbeschluss Stadtrat am 19.06.2018 / Genehmigung 09.01.2019) die Trasse für den Petrisbergaufstieg „freigehalten“: „Um die Entwicklungsoptionen für den Petrisbergaufstieg langfristig offen zu halten, wird die Trasse als informelle Darstellung im Sinne einer Freihaltetrasse im F-Plan gesichert (Drucksache 162/2012).“ (Kapitel 5.5 Verkehr, Seite 162)

zu 3.:

Neben dem Personaleinsatz der Verwaltung ist die Einschaltung von Externen, insbesondere für die Fragen der Finanzierung und Förderung, sowie der Fortschreibung der Standardisierten Bewertung erforderlich. Hierzu sind die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln und eine mögliche Finanzierung (einschließlich eventueller Förderung) abzuklären.

zu 4.:

In der Dezernatsausschusssitzung V am 29.10.2019 berichtete Prof. Jan Christoph Otten über ein Entwicklungsprojekt der Universität Aachen, welches zum Ziel hat, die Seilbahntechnik mit autonom fahrenden Fahrgestellen im Straßenverkehr zu verbinden, indem Seilbahnkabinen abgekoppelt und auf die autonomen Fahrgestelle aufgesetzt werden, die dann in den Straßenverkehr integriert werden. Seit der Unterbrechung der Arbeiten an dem Projekt Petrisbergaufstieg ab dem Jahr 2012 sind viele neue Ansätze und Innovationen entwickelt worden. Deshalb ist es sinnvoll, in einem vorgelagerten Untersuchungsschritt diese neuen Möglichkeiten vergleichend zu betrachten, um herauszuarbeiten, auf welchem Weg ein integriertes und leistungsfähiges ÖPNV-Gesamtsystem für Trier in naher Zukunft entwickelt werden kann.

Gez.
Thorsten Krezter
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Gez.
Sven Teuber
Fraktionsvorsitzender
SPD

Gez.
Marc-Bernhard Gleißner
Fraktionsvorsitzender
Linksfraktion

Gez.
Tobias Schneider
Fraktionsvorsitzender
FDP